

## Bibellese

2. Kön. 6, 18–23

### Zum Inhalt

Manchmal übersieht man das Offensichtlichste: Das gemeinsame Essen hat in der Bibel eine sehr bedeutende Funktion. Freundschaften werden vertieft und Feindschaften werden abgebaut.

### Ein Fest für Feinde

Viele meinen, im Alten Testament würde es eher um Gewalt, Krieg und einen Rache-Gott gehen. Die nachfolgende Geschichte zeigt genau das Gegenteil.

Lies: 2. Könige 6,8-23

Als der Prophet Elisa von einem feindlichen, aramäischen Heer umzingelt war, rief er nicht Gottes Engelschutz zu Hilfe, sondern ging direkt auf seine Feinde zu und führte sie mitten in das Land Samaria.

Erst dort wurde den Aramäern klar, wo sie waren. Der israelitische König erkannte die Gelegenheit und fragte Elisa, ob er seine Feinde umbringen solle.

Elisa dagegen gab eine äußerst verblüffende Antwort: "Nein, bringe sie nicht um, sondern bereite für sie ein Festessen."

Gottes:

*"Und es werden kommen von Osten und von Westen, von Norden und von Süden, die zu Tisch sitzen werden im Reich Gottes." (Lk.13,29)*

Jesus wollte aber mehr als nur "gemeinsames Essen". Er wollte einen Offenen Tisch. In Lk.14 spricht er davon, dass wir auch Arme, Verkrüppelte, Lahme und Blinde an den Tisch holen sollen. Wir sollen raus auf die "Landstraßen" gehen und Leute herein bitten.

Das Abendmahl fand am Tisch statt. Es war keine religiöse Zeremonie in Stuhlreihen.

Auch der Auferstandene betonte weiterhin das gemeinsame Essen: Am See Tiberias bereitete er seinen müden, enttäuschten und erschöpften Jüngern ein Frühstück mit Brot und Fisch.

Am Ende einer langen Wanderung saß er mit den Emmaus-Jüngern zusammen und "bricht mit ihnen das Brot". Genau in diesem Zusammenhang "gehen ihnen die Augen auf" und sie erkannten Jesus als den Lebendigen.

Jesus offenbarte sich "zu Tisch", wenn Menschen miteinander Essen teilen. Damals und heute.

Selbst noch in der Offenbarung finden wir diese Betonung:

*"Merkst du nicht, dass ich (Jesus) vor der Tür stehe und anklopfe? Wer*

Anschließend wurden die feindlichen Heere zurück in ihre Heimat geschickt. Von diesem Zeitpunkt an überfielen sie nicht mehr die Israeliten.

Eine großartige Entfeindungsaktion.

### Gemeinsames Essen in der Bibel

Die Bibel beginnt damit, dass der Schöpfergott für die neuen Menschen frei verfügbares Essen machte. Und sie endet damit, dass wir eingeladen werden, vom Wasser des Lebens umsonst zu trinken. Das Ende der Heilsgeschichte wird ein Hochzeitsmahl sein. Ein großes Fest.

Im Zusammenhang mit dem Auszug aus Ägypten steht, dass Gott einen "Tisch in der Wüste" bereitete (Ps.78,19). Im Psalm 23 steht der berühmte Vers:

*"Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein." (Ps.23,5)*

Wir werden ermutigt, zu schmecken und zu sehen, wie freundlich der HERR ist (Ps.34,9).

### Jesus am Tisch

Bei Jesus geschahen ca. 70% der Begebenheiten "zu Tisch". Er wurde eingeladen von Sündern und dort diskutierte er mit Pharisäern. Die berühmte "Salbung zu Bethanien" geschah "am Tisch".

Auf diese Weise beschrieb er auch das Reich

*mich rufen hört und mir öffnet, zu dem gehe ich hinein und wir werden miteinander essen – ich mit ihm und er mit mir." (Off.3,20, NeÜ)*

### Und wir?

Im jüdischen Volk ist der Sabbat wöchentlich dafür reserviert, als Familie und Hausgemeinschaft miteinander zu essen.

Es ist gut, wenn Familien am Tisch miteinander Zeit verbringen und über alles reden, was so am Tag anfällt.

Gut ist es auch, wenn Zellgruppen oder Generationsübergreifende Kreise miteinander essen. So wird das Leben und der Glaube geteilt.

Und gut ist es auch, wenn wir Ideen für "Offene Tische" haben. Wie können wir noch mehr verschiedene Menschen einladen, sich an Tischen besser kennenzulernen?

Am 14.8. ist das nächste Brückenbau-Fest auf dem Bahnhofsvorplatz mit 400 Leuten. Mach mit.

### Praktische Anwendung

- Erzähle deine Erfahrungen, die du als Kind in deiner Familie "am Tisch" gemacht hast.
- Mit wem hast du in der letzten Woche über deine Familie hinaus zusammen gegessen?
- Jesus lädt dich ein, mit deinen Sorgen, Ängsten und Erfolgen an seinen Tisch zu kommen.